

## Informationen zum Kombinierten Brückenangebot (KBA) für interessierte Praktikumsbetriebe

### 1. Zielgruppe

Das Ziel der kombinierten Brückenangebote (KBA) ist die optimale Vorbereitung der Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit eher schwachen schulischen Leistungsausweisen auf die Berufsbildung. Gefördert werden schulische, lebenspraktische, persönliche und soziale Kompetenzen. Damit der Übergang in die Berufswelt gelingt, werden die Jugendlichen bei der Berufswahl und der Lehrstellensuche unterstützt. Die kombinierten Brückenangebote dauern ein ganzes Schuljahr.

### Kombiniertes Brückenangebot (KBA) Profil A

Die Lernenden im Profil A besuchen an einem Tag pro Woche den Schulunterricht am BBZ Pfäffikon. Die restlichen vier Tage pro Woche absolvieren sie zwingend ein Praktikum in einem Betrieb. Ohne Praktikumsstelle verlieren die Lernenden die Zulassung zum kombinierten Brückenangebot.

### Zielgruppe

Das Profil A ist auf Lernende mit schulischen Leistungen im unteren bis mittleren Bereich ausgerichtet. Das kombinierte Brückenangebot Profil A richtet sich an Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit keine Lehr- oder Arbeitsstelle gefunden haben, sich aber trotzdem auf den Einstieg in die Arbeitswelt vorbereiten möchten. Fremdsprachige verfügen über genügend Deutschkenntnisse, um eine Lehre oder Attestausbildung beginnen, oder eine berufliche Tätigkeit ausüben zu können.

### Zielsetzungen

Förderung der Gesamtpersönlichkeit im Hinblick auf den Übertritt ins Berufsleben durch:

- Integration der Jugendlichen in die Arbeitswelt sowie Erwerb von ersten Erfahrungen an einer Arbeitsstelle
- Mit Unterstützung eigene Berufswahl, Lehrstellensuche oder das Suchen eines Arbeitsplatzes konkret angehen
- Schliessen schulischer Lücken und Erweiterung des bisher erworbenen Wissens
- Wecken von Verantwortungsbewusstsein gegenüber sich selbst, den Mitmenschen, der Arbeitswelt, der Schule, dem Staat und der Natur

### Inhalt

- 1 Tag Schule am BBZ Pfäffikon, Schulhaus Römerrain
- 4 Tage Arbeit in einem Industrie-, Gewerbe- oder Handelsbetrieb, im Gastgewerbe, in einem Spital, einem Heim, im Verkauf, etc.
- einzelne Projektstage

Individuelle Begleitung im Praktikumsbetrieb und bei der Lehr- und Arbeitsstellensuche durch einen Coach.

### Arbeit im Betrieb / Unterricht am BBZ Pfäffikon

Praktikum in einem Betrieb

- Der Schwerpunkt im kombinierten Brückenangebot Profil A liegt in der praktischen Tätigkeit an einem Arbeitsplatz in einem Betrieb. Das Praktikum dauert in der Regel ein Jahr. Ein Wechsel des Praktikumsbetriebes ist nicht vorgesehen, jedoch möglich, sofern er sich durch die getroffene Berufswahl aufdrängt und alle Beteiligten einverstanden sind.

- Für die Suche der Praktikumsplätze sind in erster Linie die Jugendlichen selbst zuständig. Wer bereits zu Beginn des Schuljahres einen Praktikumsplatz vorweisen kann, wird bei grosser Nachfrage bevorzugt behandelt.
- Der Betrieb übernimmt keine Ausbildungsaufgaben im Rahmen des Berufsbildungsgesetzes.
- An einem Tag pro Woche besuchen die Lernenden ganztags den obligatorischen Unterricht am BBZ Pfäffikon.

### **Kombiniertes Brückenangebot (KBA) Profil B**

Die Lernenden im Profil B besuchen an zwei Tagen pro Woche den Schulunterricht am BBZ Pfäffikon. Während den restlichen drei Tagen absolvieren die Lernenden in den ersten 9 Wochen Fachkurse (Holz, Metall und Hauswirtschaft) am BBZ Pfäffikon, bevor sie danach ebenfalls ein Betriebspraktika absolvieren.

### **Zielgruppe**

Das Profil B ist auf Lernende mit schulischen Leistungen im unteren Bereich ausgerichtet. Das kombinierte Brückenangebot Profil B richtet sich an Schulabgängerinnen und Schulabgänger der Werk- und Realschule (Stammklassen B und C), die motiviert sind, ihre praktischen Fähigkeiten und theoretischen Kenntnisse zu vertiefen und zu ergänzen, um dadurch die Chancen für eine Ausbildung zu verbessern. Die Förderung in Theorie und Praxis, verbunden mit der Persönlichkeitsbildung und der individuellen Beratung und Begleitung (Coaching) erhöhen die Chancen, eine geeignete Lehrstelle zu finden und erleichtern den Einstieg in die Berufswelt.

### **Zielsetzungen**

Gute Vorbereitung auf den Eintritt in die Berufs- und Arbeitswelt durch:

- Gezielte individuelle Förderung im praktischen und schulischen Bereich
- Schliessen schulischer Lücken und Erweiterung der theoretischen Kenntnisse
- Förderung der Persönlichkeitsentwicklung
- Individuelle Begleitung und Beratung bei Berufswahl und Lehrstellensuche durch einen Coach

Wichtige Ziele des Unterrichts sind die Stärkung und Förderung des Selbstvertrauens und der Eigeninitiative. Durch eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen können individuelle Lücken gezielt angegangen und aufgearbeitet werden.

### **Inhalt**

- 2 Tage Schule am BBZ Pfäffikon, Schulhaus Römerrain
- Fachkurse (9 Wochen) und Arbeit in einem Industrie-, Gewerbe- oder Handelsbetrieb, im Gastgewerbe, in einem Spital, einem Heim, im Verkauf, etc.
- einzelne Projektstage

### **Fachkurse (9 Wochen)**

Während den ersten 9 Wochen besuchen die Jugendlichen Fachkurse. Ziel der Fachkurse ist die Einführung in elementare Arbeitstechniken und Kenntnisse des entsprechenden Bereichs. Die Kurse finden in den schuleigenen Werkstätten statt und werden von erfahrenen Berufsleuten geleitet. Während der Fachkurse werden die Jugendlichen mit den Anforderungen der Berufswelt konfrontiert und erhalten unmittelbare Rückmeldungen auf Verhalten, Arbeitseinsatz und manuelle Fähigkeiten.

Nach Abschluss der 9-wöchigen praktischen Unterrichtsphase am BBZ Pfäffikon beginnen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Profils B an drei Tagen pro Woche ein Praktikum. Die Coaches helfen den Lernenden bei der Suche nach geeigneten Praktikumsbetrieben. Es besteht die Möglichkeit, die Zeit des Betriebspraktikums auf einem bis maximal drei Betrieben zu absolvieren. Nach Möglichkeit sind potenzielle Ausbildungsbetriebe für diese Lernenden zu bevorzugen.

### **Hinweis zu den betrieblichen Praktikumseinsätzen**

Die Jugendlichen arbeiten je nach Profil während 8 bis 10 Monaten gegen eine Entschädigung in einem Betrieb. Eine schriftliche Vereinbarung regelt weitere Details (u.a. fehlender Praktikumsplatz, -vertrag, Verlust des Praktikumsplatzes).

### **Praktikumsvertrag**

- Ein schriftlicher Praktikumsvertrag regelt die Art und die Dauer des Arbeitseinsatzes, die Entschädigung, den Schultag, das Schulgeld, die Versicherungen, die Arbeitszeiten und die Ferien.
- Der Vertrag wird zwischen Praktikumsbetrieb, Jugendlichen und gesetzlichen Vertretern abgeschlossen.
- für den Betrieb: Richtlohn für Praktikantin/Praktikanten: branchenüblicher Ansatz.

### **Ferien und Schnupperlehren**

Der Betrieb gewährt dem Lernenden mindestens 5 Wochen Ferien während des ganzen Praktikumsjahres. Für Schnupperlehren im Zusammenhang mit der Berufswahl können in Absprache mit dem Arbeitgeber zwei Wochen verwendet werden. Es gilt der Ferienplan des BBZ Pfäffikon.

### **Ausschluss aus einem Brückenangebot**

Bei der Aufnahme in ein Brückenangebot wird zwischen den Lernenden, ihren gesetzlichen Vertretern und der Schulleitung des Berufsbildungszentrums eine schriftliche Vereinbarung mit den geltenden Regeln unterzeichnet. Die Schulleitung des Berufsbildungszentrums kann einen Ausschluss aus einem Brückenangebot verfügen bei:

- Schwerwiegenden Verstössen gegen die geltenden Regeln
- Disziplinarischen Vergehen
- Gesetzlichen Verstössen (insbesondere Suchtmittel-vergehen, Rassismus, Gewalt, Sexualdelikte)
- Fehlende Einsatz- und Leistungsbereitschaft
- Fehlen eines geeigneten Praktikumsplatzes in kombinierten Brückenangeboten bis 30. November
- Verlust des Praktikumsplatzes in kombinierten Brückenangeboten (sofern nicht innerhalb von 30 Tagen ein anderer Arbeitsplatz gefunden wird)

Bei selbstverschuldetem Ausschluss aus einem Brückenangebot kann die Schulleitung Strafen bis Fr. 1000.00 erheben.

### **Schulgeld**

Der Kanton erhebt für alle Brückenangebote ein Schulgeld. Die Berufsbildungszentren stellen das Schulgeld zu Beginn des Brückenjahres in Rechnung. Bei einem Ausschluss aus dem Brückenangebot verfällt das bezahlte Schulgeld.

Neben dem Schulgeld müssen die Lernenden resp. die Erziehungsberechtigten den Aufwand für Material, Lehrmittel, Exkursionen und Ausflüge nach Aufwand entschädigen. Dieser Aufwand wird von den Berufsbildungszentren periodisch in Rechnung gestellt.

### **Pro Schuljahr fallen folgende Kosten an:**

Schulgeld pauschal	Fr. 400.00
Lehrmittel und Material (nach Aufwand)	Fr. 200.00 bis 400.00
Exkursionen und Ausflüge (nach Aufwand)	Fr. 100.00 bis 200.00

### **Versicherung**

Es besteht keine Versicherung durch den Schulträger. Lernende der Brückenangebote müssen sich auf privater Basis ausreichend versichern.

### **Hier erhalten Sie weitere Auskünfte:**

Berufsbildungszentrum Pfäffikon  
Roland Jost, Bereichsleiter Brücken KBA / SBA  
Schulhaus Römerrain, Schützenstrasse 15  
8808 Pfäffikon  
Tel: 055 415 13 43 / Fax: 055 415 13 83  
Mail: roland.jost@bbzp.ch

***Geben Sie einem jungen Menschen  
die Chance  
auf einen Praktikumsplatz  
in Ihrem Betrieb.***